

Der Macho und die Bundesrätin

Unser bewährter vorwärts denkender Kolumnist von Avanti Papi hat sich für einmal gedanklich in das Kostüm eines wilden Macho begeben und schreibt unserer frisch gewählten Landesmutter einen Brief zu Sommarugas Vorschlag, Vätern die Arbeitszeit um 30% zu kürzen.





Hey Simonetta Babe,

find ich ja voll krass, dass jetzt mehr Weiber, äh tschuldigung, Frauen im Bundesrat sind. Aber eigentlich auch o.k., wenn ich mir das so überlege. Ich meine, wenn man die letzten Jahre so anschaut, was die alten Typen so abgeliefert haben, also da denk ich, dass ihr Frauen es auch nicht schlechter macht. Mal sehen. Und das mit dem weniger Arbeiten find ich auch voll cool. Du weisst schon, weil ich doch Kinder habe und sogar noch ein Baby, und du ja im Mai geschrieben hast, dass alle Väter, die arbeiten, eben weniger arbeiten sollen. War glaub ich in der «Zeit», so einer Schwabenzeitung, wo zehn Promis schreiben konnten, wie die Schweiz besser wird. Der Remo Largo hat geschrieben, dass es eine Frauenpartei braucht, aber das find ich dann doch voll übertrieben. Er meinte, weil in Skandinavien so viele Frauen in der Politik sind und die voll gute Sachen gemacht haben, von wegen Vaterschaftsurlaub und so. Aber ihr seid ja jetzt in der Überzahl, und da braucht es keine Frauenpartei mehr. Das mit dem Vaterschaftsurlaub könnt ihr ja jetzt auch so machen.

Du hast geschrieben, dass Männern, die ein Kind bekommen, die Arbeitszeit um 30 % reduziert werden soll. Cool, hab ich gleich meinem Chef gesteckt. Der fand das auch ganz lustig. Auf jeden Fall hat er laut gelacht. Aber hey, das war doch nicht ein Witz von dir, oder? Du machst das jetzt im EJPD! Ich arbeite zwar nicht fürs EJPD, aber trotzdem fänd ich das cool. Mehr Zeit für die Kinder ist immer gut. Mein Chef hat gemeint, du wärst auch für weniger Steuern für Eltern. Auch gut! Dann hab ich mehr Geld für einen neuen TV. Wobei, eigentlich ist das ja nicht gut, dass die Eltern mehr Geld haben. Eigentlich sollte Familienpolitik, die die Eltern entlastet, ja auch gut sein für die Kinder. Meint ein Kollega, der sich voll gut auskennt mit so was. Und irgendwie hat er Recht. Dann kauf ich halt eine neue Playstation, dann haben wir alle was davon.

Der Kollega meint zwar, dass es besser wäre mehr Zeit für die Kinder zu haben, statt mehr Geld im Portmonee, aber ich wette meine Brusthaare samt Goldkettchen, dass die meisten lieber die Kohle einsacken. Und hey, dann hat der Kollega gesagt, dass ich eh kein Geld kriege, weil die Steuererleichterung gibt's nur, wenn die Kinder in die Krippe gehen oder Hort oder so. Meine gehen zwar in die Krippe und Hort, aber der Kollega meint, das Geld sei trotzdem nur für den Mittelstand und nicht für so arme Schlucker wie mich. Und weisst Du, das versteh ich jetzt wirklich nicht und mein Kollega auch nicht. Du willst, dass wir uns mehr Zeit für die Goofen nehmen und sogar die Arbeit reduzieren, aber Kohle gibt's nur, wenn die Kinder in die Krippe gehen? Und was mach ich dann zu Hause? Alleine Playstation spielen oder was?

Also ich find die Idee mit weniger arbeiten oder Vaterschaftsurlaub, wie in Schweden, besser als weniger Steuern für den Mittelstand. Ist meine Meinung, und der Kollega findet das auch. Der Chef findet das nicht, aber der ist ja auch vom Mittelstand und will wohl nicht, dass wir weniger arbeiten. Also, würde mich freuen nach Feierabend mal ein Bierchen mit dir zu trinken und das Ganze ausdiskutieren, oder aber wir machen die Sache an der Playstation aus.

Gruss, M.G. aus Z.

www.zeit.de/2010/20/ideen-schweiz?page=3